



Umfassende Screeningverfahren zur Erfassung der Schuleingangskompetenzen aller Schülerinnen und Schüler der JGST 1

Wie ist MSD^P im 1. Trimester im Detail zu planen?

Zeitraum	Im Fokus	Aufgaben für MSD und Klassenlehrkraft
Ende „altes“ Schuljahr	Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung des Projektablaufs für die Kooperationspartnerinnen und -partner an der GS Vorbereitung MSD Trias
Letzte Schulwoche des „alten“ Schuljahres	Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> Konkrete Vorbereitung der Materialien durch MSD Sichtung und Sammlung der Informationen aus dem KiGa und dem Schulspiel
1. Schulwoche	Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung des Projekts am ersten Elternabend
2. Schulwoche	Phonologische Bewusstheit	<ul style="list-style-type: none"> Mikro-SchilF (Online-)Austausch nach Bedarf Screeningstunde (45 Minuten) Besprechung MSD und Klassenlehrkraft (inkl. Förderempfehlungen)
3. Schulwoche	Sprach- und Anweisungsverständnis	<ul style="list-style-type: none"> Mikro-SchilF (Online-)Austausch nach Bedarf Screeningstunde (45 Minuten) Besprechung MSD und Klassenlehrkraft (inkl. Förderempfehlungen)
4. Schulwoche	Wortschatz (Produktion)	<ul style="list-style-type: none"> Mikro-SchilF (Online-)Austausch nach Bedarf Screeningstunde (45 Minuten) Besprechung MSD und Klassenlehrkraft (inkl. Förderempfehlungen)
5. Schulwoche	Visuelle Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> Mikro-SchilF (Online-)Austausch nach Bedarf Screeningstunde (45 Minuten) Besprechung MSD und Klassenlehrkraft (inkl. Förderempfehlungen)
7. Schulwoche	Pränumerik	<ul style="list-style-type: none"> Mikro-SchilF (Online-)Austausch nach Bedarf Screeningstunde (45 Minuten) Besprechung MSD und Klassenlehrkraft (inkl. Förderempfehlungen)
8. Schulwoche	Fein- und Schreibmotorik	<ul style="list-style-type: none"> Mikro-SchilF (Online-)Austausch nach Bedarf Screeningstunde (45 Minuten) Besprechung MSD und Klassenlehrkraft (inkl. Förderempfehlungen)
9. Schulwoche	Körpermotorik	<ul style="list-style-type: none"> Mikro-SchilF (Online-)Austausch nach Bedarf Screeningstunde (45 Minuten) Besprechung MSD und Klassenlehrkraft (inkl. Förderempfehlungen)

Auszug aus Konzept: Vorschlag für die Verteilung der Screeningverfahren in den ersten Schulwochen



Auszug aus Konzept: Aufbau einer förderdiagnostischen Einheit

Erprobt an folgenden Schulen bzw. in folgenden Schulamtsbezirken

- 13 Grundschulen in der Inklusiven Region Landshut in Kooperation mit
 - dem SFZ Landshut-Land,
 - dem SFZ Landshut-Stadt und dem
 - SFZ Rottenburg

Zielsetzung

ist...

- alle Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse präventiv und systematisch auf wichtige Kompetenzen für die Schuleingangsphase zu überprüfen und
- dadurch eine frühe und gezielte Förderung zu beginnen.

Ausgangssituation

Der MSD Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung wurde in den vergangenen Jahren häufig erst von der allgemeinen Schule angefordert, wenn sich bei den Schülerinnen und Schülern schon deutliche Förderbedarfe in den Bereichen Lernen, Sprache und/oder emotionale und soziale Entwicklung zeigten. Bis zu diesem Zeitpunkt war häufig bereits viel wertvolle Zeit in der Schullaufbahn der Kinder verstrichen.

Dies führte zum einen dazu, dass eine individuelle und auf die Förderbedarfe der Kinder ausgerichtete Förderung erst mit dem Manifestieren von erhöhten Förderbedarfen einsetzte. Zum anderen fühlte sich die allgemeine Schule zu diesem Zeitpunkt in einigen Fällen der Herausforderung inklusiver Beschulung nicht mehr gewachsen.

Um diesen Problemstellungen proaktiv zu begegnen, wurde in der Inklusiven Region Landshut ein Konzept entwickelt, das den Fokus verlegt vom Re-Agieren hin zum Agieren. Dabei nimmt das präventive Arbeiten mit einer frühzeitigen und systematischen Förderdiagnostik, Analyse möglicher Förderbedarfe und einem gemeinsamen Entwickeln von förderdiagnostischem Unterricht einen großen Stellenwert ein.

Das SFZ Landshut-Land begann mit der auf drei Jahre angelegten Entwicklung des Projekts *MSDpräventiv* im September 2022. Ab dem Schuljahr 2023/24 erfolgte eine Erprobung des Konzepts an der Grundschule Bruckberg-Gündlkofen. Die Implementierung der Inhalte erfolgt seit dem Schuljahr 2024/25 in der Inklusiven Region Landshut. Seitdem befindet sich das Projekt in einem stetigen Prozess der Evaluation und Weiterentwicklung.

Beschreibung

Das Konzept *MSDpräventiv* beinhaltet ein förderdiagnostisches Angebot für alle Schülerinnen und Schüler der ersten Jahrgangsstufe, welches innerhalb der ersten neun Schulwochen folgende grundlegenden Kompetenzen für das schulische Lernen überprüft:

- Phonologische Bewusstheit,
- Sprach- und Anweisungsverständnis
- Wortschatz
- Visuelle Wahrnehmung
- Numerische (arithmetische) Basiskompetenzen
- Fein- und Schreibmotorik
- Körpermotorik
- Emotional-soziales Verhalten

Ab der zweiten Schulwoche findet in jeder Woche die förderdiagnostische Überprüfung eines Kompetenzbereichs statt. Ein Vorschlag für die Anordnung der Screening-Stunden ist im Konzept enthalten. Die Auswahl und die zeitliche Abfolge der Screening-Einheiten können allerdings individuell an die Bedarfe der jeweiligen ersten Klassen angepasst werden. Die entsprechenden Absprachen treffen die Klassenlehrkräfte in Kooperation mit den MSD-Lehrkräften. Auch führen sie gemeinsam die Screening-Stunden mit allen Schülerinnen und Schülern durch.

Ein weiterer maßgeblicher Bestandteil des Konzepts *MSDpräventiv* ist die Bereitstellung einer digitalen Mikro-SchiLF (Schulhausinterne Fortbildung) zum anstehenden Screening durch den MSD zu Beginn einer Diagnostikeinheit. Die Lehrkräfte der Grundschule können sich auf diese Weise in die Durchführung und Auswertung des Screenings einarbeiten. Die Inhalte der Micro-SchiLF sind in Form eines ByCS-Kurses (BayernCloud-Schule) aufbereitet. Nach der Screening-Stunde und der Auswertung der Ergebnisse findet eine gemeinsame Besprechung der Klassenlehrkraft mit der MSD-Lehrkraft statt. In dieser werden auffallende Ergebnisse und daraus resultierende Beratungs- und Förderansätze für einzelne Schülerinnen und Schüler gemeinsam besprochen. Darüber hinaus ermöglicht die Darstellung der erhobenen Daten in Form einer Klassenübersicht Schwerpunktsetzungen der Förderung für die gesamte Klasse.

Von den MSD-Teams des SFZ Landshut-Land, des SFZ Landshut-Stadt und des SFZ Rottenburg werden für *MSDpräventiv* aktuell auch exemplarische Förderempfehlungen zu den einzelnen Screening-Bereichen erarbeitet.

Personalressourcen

- Schulleitungen der Grundschulen zur Implementierung des *MSDpräventiv*
- Kollegien der kooperierenden Grundschulen, die der zeitweisen Priorisierung der MSD-Stunden in der ersten Jahrgangsstufe zustimmen

- Klassenlehrkräfte und ggf. weitere Fachkräfte der ersten Klassen
- MSD-Lehrkräfte für das Screeningverfahren in der Jahrgangsstufe eins, die die damit einhergehende Vorarbeit bzw. Nachbesprechung und Beratung übernehmen

Strukturelle Einbindung in der Schule

- Abschließen einer Absichtserklärung zur Kooperation zwischen Grundschule und MSD
- Schaffen von Transparenz: Informieren der Erziehungsberechtigten über das Konzept *MSDpräventiv*
- Strukturelles Festlegen der Screening-Wochen: Bereitstellung einer Unterrichtsstunde pro Woche im 1. Trimester für jede erste Klasse für die gemeinsame Durchführung (Klassenlehrkräfte und MSD-Lehrkräfte) der Klassenscreenings
- Bereitstellung der Mikro-Schilfs durch den MSD und verbindliche Teilnahme der Grundschullehrkräfte an Mikro-SchilFs
- Gemeinsames Entwickeln eines förderorientierten Unterrichts entsprechend der Screening-Ergebnisse durch MSD und Klassenlehrkräfte
- Bereitstellung aller Materialien und Präsentationen im ByCS-Kurs *MSDpräventiv*

Gelingensfaktoren

- Commitment der Grundschule zur zeitweisen Schwerpunktsetzung auf den Einsatz der MSD-Stunden in den Jahrgangsstufen eins
- Bereitschaft der Klassenlehrkräfte und des MSD zur Kooperation
- Auseinandersetzung mit und Vorbereitung der jeweiligen Screening-Einheiten aus dem ByCS-Kurs

Positive Effekte

- Differenzierter förderdiagnostischer Überblick über Kompetenzen und Unterstützungsbedarfe einzelner Schülerinnen und Schüler
- Beginn der individuellen Förderung bevor sich ein sonderpädagogischer Förderbedarf manifestiert
- Ausbau einer unterrichtsimmanenten Förderung im kollegialen Miteinander
- Gezielte und individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler im Klassenunterricht (z. B. auch durch Unterstützung außerschulische Kooperationspartner, wie Lesepatent)
- Frühzeitige Beratung der Erziehungsberechtigten zu Erziehung und Lernförderung
- Nachhaltige Entwicklung von kooperativen Verhaltensroutinen bei Lehrkräften der allgemeinen Schule und des MSD
- Einsparung von MSD-Ressourcen

Weiterführende Literatur und Links

- Informationssammlung zu *MSDpräventiv* mit Originalkonzept und weiteren Materialien: <https://padlet.com/msdp/konzept>

